

Reglement und Bewertung der einzelnen Disziplinen

1. Allgemeines

Der Verband Zürcher Forstpersonal, zusammen mit dem Thurgauischen Forstpersonalverband führen gemeinsam mit dem Verein Internationaler Holzerwettkampf Pfannenstiel die 9. Kantonalen Berufswettkämpfe durch.

Der Wettkampf dient der Förderung des beruflichen Könnens, des sportlichen Ehrgeizes und der Kameradschaft unter dem Forstpersonal. Gleichzeitig ist es eine gute Möglichkeit, die Öffentlichkeit über die Arbeiten im Wald zu informieren.

Die Veranstaltung steht unter dem Patronat des VSF/ASF dem **SWISS SPONSOR POOL** und soll selbsttragend organisiert werden. Der VZF leistet für ein allfälliges Defizit einen Anteil.

Das Vorhaben unterstützen Sie mit ihrer Teilnahme als Wettkämpfer/-in und oder Helfer/-in. Das OK freut sich über Ihre aktive Unterstützung und dankt für ihre Bereitschaft.

2. Wettkampfbestimmungen

Der Wettkämpfer muss den ganzen Wettkampf mit ein und derselben Säge(Sägekörper) durchführen (alle Disziplinen). Die Sägen und die Schwerter werden vor dem Wettkampf kontrolliert und gekennzeichnet. Wer absichtlich nicht erlaubte Veränderungen vornimmt, wird disqualifiziert. (Dies auch, wenn bei der Abnahme der Säge diese Veränderungen nicht bemerkt wurden).

Fällt eine Säge während des Wettkampfes aus (defekt), so kann der Wettkämpfer mit der Zustimmung der Jury den Wettkampf mit einer Ersatzsäge gleichen Typs weiterführen.

Die Motorsägen müssen serienmässig ausgestattet sein. Die Länge jedes Schneidezahns muss, gemessen an der kürzesten Stelle des Daches, mind. 3mm betragen.

Jeder Teilnehmer hat sich persönlich gegen Unfall zu versichern. Die Organisatoren lehnen jede diesbezügliche Verantwortung ab.

Alle Teilnehmer haben eine Startgebühr von Fr. 60.-- zu entrichten. Der Eingang des Startgeldes gilt als Anmeldung. Bei Nichterscheinen hat der Wettkämpfer keinen Anspruch auf bereits bezahlte Startgebühren.

Das Tragen von Reklameleibchen, Helmen mit Reklame, Aufschriften usw. durch Wettkämpfer ist nicht gestattet.

Verursacht ein Wettkämpfer während des Wettkampfes einen Unfall, so entscheidet ein Arzt oder die Jury, ob er den Wettkampf fortsetzen darf. Im Falle eines Abbruches des Wettkampfes, zählen für alle Klassierungen nur die bis zum Unfall erreichten Punkte.



3. Wettkampfdisziplinen

3.1 Fallkerbe: (anstelle der Disziplin Fällen)

Es gilt an einem in einer Röhre stehenden Rugel, Durchmesser ca. 35-40 cm, eine Fallkerbe, 7 bis 12 cm Tiefe, herauszusägen. Maximale Zeit 2 Minuten.

Bewertung:	-	Zeit inkl. Vorbereitung	60 Sek.	60 Pkt.
			< 60 Sek.	+ 1 Pkt./Sek.
			> 60 Sek.	- 2 Pkt. / Sek.
	-	Genauigkeit der Fällrichtung	0 cm	400 Pkt.
	-	Abweichung von Markierung 1 – 400cm beim Abstand von 15 m		- 1Pkt./cm
	-	Tiefe der Fallkerbe	7 – 12 cm	20 Pkt.
			< 3 cm oder >16 cm	0 Pkt.
	-	Winkel der Fallkerbe	45 bis 55°	60 Pkt.
			<= 39° oder >=61°	0 Pkt.

- Strafpunkte:
- Gebrauch von nicht erlaubten Hilfsmitteln Strafe 50 Pkt.
 - Das Abmessen und Markieren mit Hilfsmitteln aller Art ist verboten:
 - Bei Überschreiten der Zeit von 120 Sek erhält der Wettkämpfer 0 Punkte für die ganze Disziplin.
 - Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften: Je nach Verstoss
 - Frühstart

3.2 Einsatzvorbereitung der Motorsäge:

Bei dieser Disziplin muss die Sägeeinrichtung zerlegt und wieder zusammengesetzt werden. Der Wettkämpfer stellt die Motorsäge auf den Tisch und zieht sich auf die Startlinie zurück, die 1m vom Tisch entfernt ist.

Auf das Kommando "Start" muss der Wettkämpfer folgende Arbeiten ausführen:

- Sich zum Tisch begeben
- Die Schraubenmuttern lösen
- Den Sägespäneabweiser wegnehmen (falls notwendig)
- Die Kette vom Schwert und Ritzel wegnehmen
- Das Schwert wegnehmen
- Das Schwert in den Händen um 180 Grad in der Längsachse drehen (oder um 360 Grad für Schwerter, die nicht gedreht werden dürfen oder bei 180 Grad nicht montiert werden können)
- Das Schwert einsetzen
- Eine andere (zweite) Kette auflegen
- Sägespäneabweiser montieren (falls notwendig)
- Kettenspannung regulieren (wenn nötig)
- Werkzeug auf dem Tisch deponieren

Anschliessend müssen die nachfolgenden Arbeiten (kombinierter Schnitt und Präzisionsschnitt) ausgeführt werden, ohne irgendwelche Veränderungen an der Säge vorzunehmen.

Falls die Arbeit so schlecht ausgeführt ist, dass der Wettkämpfer die folgenden Disziplinen nicht ausführen kann, so darf der Wettkämpfer die Säge kontrollieren und die Kette nachziehen. In diesem Fall erhält er 50 Strafpunkte beim Kombinierten Schnitt und verliert alle Punkte für die Vorbereitung der Säge.



9. Kant. Holzerwettkampf vom 19. und 20. Mai auf dem Pfannenstiel

- Bewertung: - Zeit des Montierens bei 2 Befestigungsschrauben 38.1 bis 39 Sek. 70 Pkt.
- Strafpunkte: - Fallenlassen der alten Kette und/oder einer Befestigungsmutter auf den Boden (aufheben und weiter montieren). 20 Strafpunkte.
- Das Schwert nicht gedreht. Es muss mindestens einmal in der Längsachse gedreht werden. 50 Strafpunkte.
 - Nicht korrekte Arbeit. Licht zwischen Kette und Schwert. Kontrolliert wird ob die Kettenglieder am Schwert anliegen. Wenn Licht zwischen Kette und Schwert ist gibt es 50 Strafpunkte.
 - Manipulation an der Säge nach Ablauf der Disziplin auf Wunsch des Wettkämpfers oder auf Befehl des Schiedsrichters.
 - Nicht korrekte Montage der Kette. Kontrolliert wird ob die Kette richtig aufgelegt ist und ob alle Schrauben montiert und stark angezogen sind (ohne Werkzeug nicht lösbar). 50 Strafpunkte
 - Blutende Verletzung ergibt 20 Strafpunkte.
 - Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften: Je nach Verstoss
 - Sind nicht sämtliche Teile montiert, erhält der Teilnehmer 0 Punkte.

3.3 Kombinationsschnitt:

An zwei schrägliegenden Stämmen (\varnothing ca. 35 cm) werden je eine 3 bis 8 cm dicke Holzscheibe abgesägt, wobei der Schnitt jeweils zur Hälfte von unten und zur Hälfte von oben ausgeführt werden muss.

- Bewertung: - Zeit, bei Sägestärke 46 bis 55 cm³ 30 Sek. 50 Pkt.
- Winkel des Schnittes 90 – 89 ° 30 Pkt. / Stamm
 - Abstand zwischen den zwei Schnittebenen 0 – 1 mm 45 Pkt / Stamm

- Strafpunkte: - Die rote 10 cm-Markierung darf weder über- noch unterschritten werden. Treffen sich die Schnitte nicht im Bereich der Markierung: jeweils - 50 Strafpunkte pro Stamm. Es wird visuell beurteilt.
- Beginn des oberen Schnittes ausserhalb der grünen Markierung ergibt 50 Strafpunkte pro Stamm.
 - Wenn die Scheibe dicker als 80 mm oder dünner als 30 mm ist, werden 50 Strafpunkte vergeben.
 - Die Kette klemmt, rutscht von der Schiene. Kettenraddeckelmutter geht verloren. Der Wettkämpfer darf in diesem Fall z. B. die Kette neu auflegen und die Disziplin beenden. Bei der Bewertung der Disziplin MS-Vorbereitung wird er disqualifiziert und erhält für die Zeit im Kombischnitt keine Punkte.
 - Verursachen von Einschnitten tiefer als 10 mm beim Beginn des oberen Schnittes ergibt 20 Strafpunkte.
 - Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften: Je nach Verstoss



3.4 Präzisionsschnitt:

An zwei Stämmen, die waagrecht und parallel zueinander auf zwei Deckbretter gelegt und befestigt sind, muss der Wettkämpfer von jedem Stamm eine Scheibe möglichst vollständig abschneiden, ohne dabei mit der Motorsäge das Brett zu verletzen.

Die Scheibendicke muss zwischen 3 und 8 cm sein. Der Schnitt muss senkrecht zur Längsachse des Stammes geführt werden.

Bewertung:	-	Zeit, bei Sägenstärke 46 bis 55 cm ³	30 Sek	50 Pkt.
	-	Senkrechter Schnitt	90 – 89 °	30 Pkt / Stamm
	-	Präzision im Durchsägen der Stämme	0 mm	80 Pkt / Stamm
			pro mm Rest	- 2 Pkt / Stamm

- Strafpunkte:
- Über einen Stamm oder Stopper treten, wenn man sich von einem Stamm zum anderen bewegt wird mit 50 Strafpunkte pro Stamm bestraft.
 - Die Dicke der Scheibe ist geringer als 30 mm oder stärker als 80 mm. 50 Strafpunkte pro Scheibe.
 - Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften: Je nach Verstoss
 - Wenn der Wettkämpfer die Sägespäne absichtlich mit der Hand, dem Fuss oder mit der Motorsäge entfernt, wird er disqualifiziert.
 - Kette klemmt, rutscht von der Schiene. Kettenraddeckelmutter geht verloren. Der Wettkämpfer darf in diesem Fall z.Bsp. die Kette neu auflegen und die Disziplin beenden. Bei der Bewertung der Disziplin MS-Vorbereitung wird er disqualifiziert und erhält für die Zeit im Präzisionsschnitt keine Punkte.

3.5 Entasten an künstlicher Krone:

Teilnahmeberechtigt sind alle Wettkämpfer.

Astungsstange: Fichte

Entastungsstäbe: Fichte

An einem abgedrehten Stamm (Ø 14 cm) sind 30 Äste zu entasten. Die Astungsstangen weisen alle das gleiche Bohrmuster auf.

Der Teilnehmer betritt die Startlinie, nachdem er vom Schiedsrichter dazu aufgefordert wurde, startet seine Motorsäge und legt diese noch vor der Startmarkierung auf dem Stamm ab. Es wird vom Schiedsrichter das Startsignal gegeben, danach beginnt die Zeitmessung und endet, wenn die Schwertschneidspitze die Ziellinie passiert. Danach stoppt der Wettkämpfer die Säge und wartet auf weitere Instruktionen des Schiedsrichters.

Der Wettkämpfer muss versuchen, innerhalb möglichst kurzer Zeit den Stamm zu entasten, ohne ihn dabei zu verletzen oder Stummeln zu schneiden.

Dabei muss er auch auf die Sicherheitsvorschriften achten.



9. Kant. Holzerwettkampf vom 19. und 20. Mai auf dem Pfannenstiel

- Bewertung:**
- Für die Ausführung der Entastung erhält der Wettkämpfer 200 Punkte
 - Zeit; Normalzeit für die Entastung sind 30 Sekunden, was einer Punktwertung von 200 Punkten entspricht (Genauigkeit 0,1 Sec.). Eine schnellere Ausführung gibt weitere 2 Punkte pro 0,5 Sekunden. Eine Zeitüberschreitung hat einen Punktabzug von 2 Punkten pro 0,5 Sekunden zur Folge.
- Strafpunkte:**
- Aststummel höher als 5 mm. Pro Aststummel 20 Strafpunkte.
 - Beschädigungen des Stammes tiefer als 5 mm, die Anzahl der Verletzungen wird gezählt. Pro Stammverletzung werden 20 Strafpunkte vergeben.
 - Bei Holzverletzungen in Längsrichtung des Stammes von mehr als 35 cm Länge ohne Berücksichtigung der Tiefe der Schädigung. Pro Verletzung werden 40 Strafpunkte vergeben.
 - Alle nicht oder nur teilweise entfernte Äste werden gezählt und vermerkt. Es werden pro Ast 30 Strafpunkte vergeben.
 - Beim Marschieren mit dem Schwert auf der gleichen Seite des Stammes wie der Wettkämpfer werden 20 Strafpunkte vergeben.
Die Fehler werden ausgezählt und im Protokoll vermerkt.
Das Anheben des ganzen Fusses vom Boden gilt als Bewegung.
 - Beiseiteräumen von Ästen bei laufender Kette. Die Fehler werden mit Anzahl im Protokoll eingetragen. Pro Fehler werden 20 Strafpunkte vergeben.
 - Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften: Je nach Verstoss

4. Strafpunkte für jede Verletzung allgemeiner Sicherheitsvorschriften

Nr.	Verletzungen der allgemeinen Sicherheitsvorschriften	Strafpunkte je Disziplin				
		Fallkerbe	Entasten	Ein-Satzvo.	Komb-schnitt	Präz-Schnitt
1	Erscheinen auf dem Wettbewerbsort ohne Aufruf	50	50	50	50	50
2	Arbeiten ohne Handschuhe oder anderen Handschutz, Helm, Gesichtsschutz, Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk und Beinschutz (jedes Mal)	20	20		20	20
3	Unkorrektes Starten der Säge (Abb.1)	30	30		30	30
4	Berühren der Kette mit der Hand, während der Motor läuft (jedes Mal)	50	50		50	50
5	Gehen bei laufender Kette (jedes mal)	20	20		20	20
6	Säge kann innerhalb 5 Minuten nicht gestartet werden	30	30		30	30
7	Führen der Säge mit einer Hand, wenn die Kette läuft	20	50		20	20
8	Verletzungen, die keiner medizinischen Hilfe bedürfen	20	20	20	20	20
9	Verletzungen, die medizinischer Hilfe bedürfen	50	50	50	50	50
10	Frühstart	20	20		20	20

Effretikon 02.03.2017

